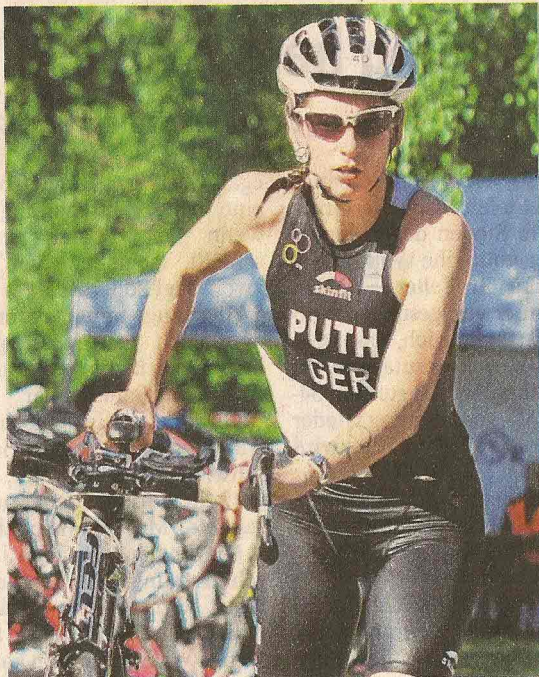


Katrin Puth Sechste bei der Triathlon-EM

Geraerin erlebt in Düsseldorf ein turbulentes Rennen mit Sturz in der Wechselzone und zwei Stopps auf dem Rad



Die Geraerin Katrin Puth wird EM-Sechste im Triathlon auf der Sprintdistanz. Foto: Jens Lohse

Von Andreas Rabel

Düsseldorf/Gera. Es ist nur ein kurzes Durchpusten. Am Sonntag startet sie bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Zittau über 5000 Meter. Am 17. Juli ist sie in der Regionalliga beim Havelberg-Triathlon am Start. Nur gestern nahm die Geraerin die Beine hoch, am Sonntag hatte sie in Düsseldorf die Triathlon-EM in der Altersklasse W35 im Sprint mit einem sechsten Platz beendet. Top ten sollte es sein, „ich bin zufrieden mit dem Rennen“.

Katrin Puth ist es gewohnt, dass sie nicht als Erste aus dem Wasser kommt, beim EM-Rennen ging es nach den 750 Metern im Becken des Medienhafens eine steile Treppe zur Wechselzone hinauf, „Bruchlandung – da hat es mich hingelegt, passiert ist zum Glück nichts. Der Körper ist beim Rennen voller Adrenalin. Da spürst du keinen

Schmerz.“ Das Radfahren wertet sie als okay. Als sie am Morgen aus dem Fenster schaute, war alles pitschnass – Regenwetter ist nicht ihr Wetter.

EM-Rennen auf nasser und windiger Strecke

Die Radstrecke war anspruchsvoll, genügend Ordner wiesen aber den Weg. Doch auf dem glatten Asphalt blieben Stürze nicht aus. Die Geraerin musste zweimal stoppen, ausklicken, das Rad um gestürzte Fahrerinnen schieben. Und beim Überqueren der Rheinbrücken blies der Wind heftig von der Seite. Ungewohnt, wohl für die Britinnen aber nicht, „die sind an mir vorbei gezogen“.

Im abschließenden 5-km-Lauf konnte sich die Starterin vom TSV 1880 Gera-Zwötzen noch ein paar Plätze nach vorn schie-

ben. Zwei Minuten betrug am Ende der Rückstand auf Platz drei. „Ich muss mich nicht ärgern, eine Medaille war nicht drin.“ Auf der zweiten Laufrunde konnte sie sogar mit den Männern mithalten und ihre Wechselzeiten waren mit die schnellsten im Feld.

Ob sie auch weiterhin im Triathlon-Sprint starten wird, ließ sie offen – die Tendenz gehe dahin, auf der olympischen Distanz wäre der Rückstand, den sie vom Schwimmen mitbrächte, noch größer. „Das Format gefällt mir, es ist kompakt, es ist rasant. Den Sprint kann ich vorbereiten, mit meiner Zeit, die mir zum Training bleibt.“ Beruf, Familie und den Ausdauersport muss man erst einmal unter einen Hut bringen.

Katrin Puth bei der Triathlon-EM, Platz 6
W35: Gesamtzeit: 1:18,25 Minuten. 750 m Schwimmen: 14:19 min. Wechsel: 3:21 min. 20 km Rad: 37:54 Minuten. Wechsel: 1:50 min. 5 km Lauf: 20:53 Minuten